

## Checkliste zur Selbsteinschätzung „Zivilcourage in kritischen Situationen“

© Prof. Dr. Veronika Brandstätter-Morawietz, Universität Zürich

Dieser kurze Fragebogen erlaubt nach dem Modell der Hilfeleistung von Latané und Darley (1976) eine Orientierung, woran das eigene zivilcouragierte Eingreifen in kritischen Situationen häufig scheitert. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen ganz spontan. Da niemand diesen Fragebogen sehen wird, können Sie ganz offen und ehrlich zu sich selbst antworten. Es gibt niemanden, auf den Sie einen guten Eindruck machen müssten.

1. Gehe ich mit „offenen Augen“ durch die Welt? Fällt mir in der Regel auf, was um mich herum passiert?	eher nein	eher ja
2. Bin ich oft in Eile?	eher nein	eher ja
3. Ist mir der Gedanke vertraut: „Ach, da wird schon nichts Schlimmes passiert sein!“	eher nein	eher ja
4. Ist mir der Gedanke vertraut: „Da sind so viele andere Leute, da ist bestimmt jemand darunter, der besser weiß, was man tun muss!“	eher nein	eher ja
5. Sind mir Wertüberzeugungen wie Hilfsbereitschaft, Fürsorglichkeit, Gemeinsinn, Verantwortung für andere wichtig?	eher nein	eher ja
6. Verfüge ich über genügend Wissen, was man in einer Notfallsituation (z.B. Pöbelei, Schlägerei, Unfall) tun soll und auf keinen Fall tun darf?	eher nein	eher ja
7. Kenne ich die Funktionsweise des Notrufsystems in meiner Region? (z.B. Notrufeinrichtungen in der S-Bahn)	eher nein	eher ja
8. Traue ich mir zu, in einer Notfallsituation das Richtige zu tun?	eher nein	eher ja
9. Kenne ich die Angst davor, mich in einer Notfallsituation zu blamieren?	eher nein	eher ja
10. Kenne ich die Angst davor, etwas falsch zu machen und die Situation dadurch für das Opfer nur schlimmer zu machen?	eher nein	eher ja
11. Kenne ich die Angst davor, mich in einer Notfallsituation selbst in Gefahr zu bringen?	eher nein	eher ja

Quelle: [www.blk-demokratie.de](http://www.blk-demokratie.de), Demokratie-Baustein „Zivilcourage“, BLK-Programm „Demokratie lernen & leben“, 01.12.2005